

RBI: 1. bis 3. Quartal 2022

Ausblick für 2022 angepasst – starke Kernerträge in der gesamten Gruppe

- Anstieg beim Zinsüberschuss ohne Russland und Belarus in den ersten drei Quartalen 2022 im Jahresvergleich um 38% auf EUR 2.399 Millionen
- Anstieg beim Provisionsüberschuss ohne Russland und Belarus um 18% auf EUR 1.287 Millionen gegenüber Vorjahresperiode
- Konzernergebnis bei EUR 822 Millionen (11% ROE) ohne Russland und Belarus sowie ohne den Gewinn aus dem Verkauf der bulgarischen Konzerneinheiten
- Kreditwachstum im dritten Quartal bei 1,3%, mit Wachstum in CE und SEE, unveränderten Volumina in Group Corporates & Markets und einem Rückgang in EE
- Risikokosten in Höhe von EUR 160 Millionen im dritten Quartal, damit EUR 721 Millionen seit Jahresbeginn (Neubildungsquote von 0,71% seit Jahresbeginn)
- Harte Kernkapitalquote 14,6% (transitional, inkl. Ergebnis), getrieben durch ein starkes Konzernergebnis und stabile Risikogewichtete Aktiva (RWA) im dritten Quartal; Gewinne von osteuropäischen Tochtergesellschaften können nicht ausgeschüttet werden
- Ausblick für das Jahr 2022 wurde angepasst

Erfolgsrechnung in EUR Millionen	1-9/2022	1-9/2021	Q3/2022	Q2/2022
Zinsüberschuss	3.591	2.352	1.392	1.214
Provisionsüberschuss	2.682	1.424	1.117	882
Handelsergebnis und Ergebnis aus Fair-Value-Bewertungen	471	29	155	132
Verwaltungsaufwendungen	(2.574)	(2.122)	(925)	(857)
Betriebsergebnis	4.275	1.830	1.775	1.412
Übriges Ergebnis	(225)	(120)	(118)	(6)
Staatliche Maßnahmen und Pflichtabgaben	(285)	(181)	(44)	(82)
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	(721)	(145)	(160)	(242)
Ergebnis vor Steuern	3.044	1.384	1.453	1.082
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.455	1.093	1.156	859
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	453	62	0	435
Konzernergebnis	2.801	1.055	1.089	1.270
Bilanz in EUR Millionen	30/09/2022	31/12/2021		
Forderungen an Kunden	109.066	100.832		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	129.786	115.153		
Bilanzsumme	219.834	192.101		
Risikogewichtete Aktiva gesamt (RWA)	108.496	89.928		

Kennzahlen	30/09/2022	31/12/2021
NPE Ratio	1,5%	1,6%
NPE Coverage Ratio	61,5%	62,5%
Harte Kernkapitalquote (inkl. Ergebnis)*	14,6%	13,1%
Eigenmittelquote (inkl. Ergebnis)*	18,4%	17,6%

*transitional

Kennzahlen	1-9/2022	1-9/2021	Q3/2022	Q2/2022
Nettozinsspanne (durchschnittl. zinstragende Aktiva)	2,49%	1,94%	2,71%	2,56%
Cost/Income Ratio	37,6%	53,7%	34,3%	37,8%
Neubildungsquote (durchschnittl. Forderungen an Kunden)	0,71%	0,21%	0,43%	0,76%
Konzern-Return-on-Equity	27,6%	11,1%	31,2%	37,6%
Ergebnis je Aktie in EUR	8,31	3,00	3,24	3,79

Ausblick/Ziele

Die folgenden Ziele basieren auf unserer bestehenden geografischen Positionierung. Die unterschiedlichen Optionen bezüglich Russland und Belarus werden evaluiert.

- Der Zinsüberschuss dürfte im Jahr 2022 bei rund EUR 4,8 Milliarden und der Provisionsüberschuss bei rund EUR 3,7 Milliarden liegen.
- Russland und Belarus ausgenommen, sollten der Zinsüberschuss und der Provisionsüberschuss 2022 voraussichtlich bei rund EUR 3,2 Milliarden bzw. bei EUR 1,7 Milliarden liegen.
- Wir gehen von einem stabilen Kreditvolumen im 4. Quartal 2022 aus, mit weiterhin selektivem Wachstum in Zentral- und Südosteuropa.
- Wir erwarten Verwaltungsaufwendungen von rund EUR 3,5 Milliarden, was zu einer Cost/Income Ratio von etwa 40 Prozent führen dürfte.
- Die Neubildungsquote dürfte 2022 voraussichtlich bis zu 100 Basispunkte betragen.
- Der Konzern-Return-on-Equity dürfte 2022 bei rund 25 Prozent liegen.
- Zum Jahresende 2022 erwarten wir eine harte Kernkapitalquote von über 14 Prozent. Das Ziel für die harte Kernkapitalquote wird ab Jänner 2023 auf 13,5 Prozent und für Jahresende 2023 auf 14 Prozent erhöht.

Die mittelfristigen Ziele für Return on Equity und Ausschüttungsquote werden aufgrund der gegenwärtigen Unsicherheiten in Osteuropa ausgesetzt.

Die RBI betrachtet Österreich, wo sie als eine führende Kommerz- und Investmentbank tätig ist, sowie Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. 12 Märkte der Region werden durch Tochterbanken abgedeckt, darüber hinaus umfasst der RBI-Konzern zahlreiche andere Finanzdienstleistungsunternehmen beispielsweise in den Bereichen Leasing, Vermögensverwaltung und M&A.

Rund 44.000 Mitarbeiter betreuen mehr als 17 Millionen Kunden in rund 1.700 Geschäftsstellen, der weitaus überwiegende Teil davon in CEE. Die Aktie der RBI notiert an der Wiener Börse. Die Raiffeisenlandesbanken halten rund 58,8 Prozent an der RBI, der Rest befindet sich im Streubesitz. Innerhalb der Raiffeisen Bankengruppe ist die RBI das Zentralinstitut der Raiffeisenlandesbanken sowie sonstiger angeschlossener Kreditinstitute.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Ingrid Ditz (+43-1-71 707-6055, ingrid.ditz@rbinternational.com) oder
Christof Danz (+43-1-71 707-1930, christof.danz@rbinternational.com)
<http://www.rbinternational.com>